



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
von **06.00-20.00** Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK
Chur, Landquart, Schiers-Lunz, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.

Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch



Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion
Wir freuen uns auf ihre
Reservierung!

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

MINIBAU METALLBAU AG
Kunstschmelde Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten

Matthiasstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minibau-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 55 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minibau.davos@bluewin.ch




PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Davos: Vorbereitungen auf das Jubiläums-WEF – Airport Davosersee

Seiten 16 bis 19 (Foto snow-world / Marcel Giger)

Erfahren sie mehr über unsere neuen Hebebühnen auf der Seite 3.



STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannflutsch.ch

seit 1983




mtk KUNZ AG
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

WIR BAUEN UND KREIEREN MIT LEIDENSCHAFT

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  



Täglich geöffnet
von 8:30 – 21:00 h

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittagsmenüs

Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser



Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27



Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

WEF - Winterwanderung teilweise bewilligt

K. Das Gesuch für eine dreitägige Winterwanderung von Landquart bis Davos ist von den Bündner Behörden unter Auflagen bewilligt worden. Die Kantonsstrasse von Klosters bis Davos darf allerdings aus sicherheitstechnischen Gründen nicht für eine Wanderung benutzt werden.

Am 9. Januar ging bei den Bündner Behörden ein Gesuch für eine dreitägige Winterwanderung anlässlich des Jahrestreffens des WEF im Januar ein. Diese soll am Sonntag, 19. Januar, nach einer Platzkundgebung in Landquart beginnen. Ein erster Zwischenhalt ist gemäss Gesuch in Schiers vorgesehen. Am Montag, 20. Januar, soll die Strecke zwischen Schiers und Klosters zurückgelegt werden. Als letzter Abschnitt ist am Dienstag, 21. Januar 2020, eine Wanderung von Klosters nach Davos beantragt.

Zwischen Landquart und Klosters verläuft einerseits die Nationalstrasse A28, andererseits die Kantonsstrasse. Hauptverkehrs- und Rettungsachse ist die A28. Diese Situation erlaubt es, die Kantonsstrasse zwischen Landquart und Klosters temporär abschnittsweise für den Verkehr zu sperren und die Winterwanderung unter Auflagen zu ermöglichen.

Zwischen Klosters und Davos verbindet jedoch einzig die Kantonsstrasse das Prättigau mit dem Landwassertal. Einen einfach zu begehenden und im Winter geräumten Weg für Fussgänger gibt es ebenso wenig, wie Trottoirs. Weil die Kantonsstrasse auch als Rettungsachse fungiert und am 21. Januar mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen ist, haben die Behörden nach Abwägung aller Aspekte entschieden, keine Bewilligung für den Streckenabschnitt Klosters - Davos zu erteilen. Aus ähnlichen Gründen kann auch in Davos selbst keine Bewilligung für eine Wanderung entlang der Hauptverkehrsachsen, insbesondere der Talstrasse, erteilt werden.

Um den Organisatoren der Winterwanderung jedoch zu ermöglichen, ihre Anliegen auch in Davos kundzutun, hat der Kleine Landrat der Gemeinde Davos am Dienstag, 21. Januar, von 13 bis 15 Uhr, eine Platzkundgebung auf dem Rathausplatz genehmigt.

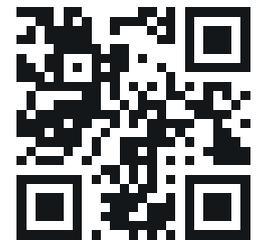
Im Zusammenhang mit der Winterwanderung möchten die Behörden darauf hinweisen, dass am 19. und 20. Januar mit zeitweisen Behinderungen namentlich auf der Kantonsstrasse zwischen Landquart und Klosters zu rechnen ist. Es wird empfohlen, die Nationalstrasse A28 zu benutzen.



Telstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Bekannt für die
besten Pizzas
u.a. in town**

*Antonio Legrottaglie
und Team*



Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra



Sonntags ab 18:00 Uhr

BBQ Spareribs
"All you can eat"

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Sonntag
17:00 - 23:00 Uhr

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
+41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch



Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch



ALPENKNATTERN.COM
Am 1. und 2. Februar 2020
knattern wieder
Oldtimer Motorschlitten
in Davos • Laret
um die Wette ...

STEINMANN
Spenglerei  Bedachungen
Klosters/Saas



- Effizientes und sicheres Arbeiten
- Vielseitig und flexibel
- Maximale Arbeitshöhe 24 Meter
- Schneeräumung im Winter
- Unterhaltsarbeiten an der Gebäudehülle
- **Jederzeit einsatzbereit für Sie**
081 332 34 48



FDP Davos zum Entscheid von Landammann Tarzisius Caviezel

Die FDP Davos hat den Entscheid ihres langjährigen Partei- und Vorstandsmitglieds, Landammann Tarzisius Caviezel, dass er bei den kommunalen Gesamterneuerungswahlen nicht mehr kandidieren wird, mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Die FDP Davos ist sich bewusst, wie schwer es ihm persönlich gefallen ist, diesen Entscheid zu treffen und zu verkünden. Wir begegnen diesem Entscheid mit grossem Respekt und können die Beweggründe sehr gut nachvollziehen.

Sein Amt führt er seit seinem Amtsantritt im Januar 2013 mit grosser Begeisterung und vollem Einsatz aus. Die Landschaft Davos fit für künftige Herausforderungen zu machen und den Einheimischen wie auch den Gästen in Davos eine hohe Lebensqualität zu gewährleisten, sind für ihn wichtige Anliegen.

Für die FDP Davos ergibt sich nun für die Gesamterneuerungswahlen eine neue Ausgangslage. Eine Delegation des Vorstandes hat eine erste Analyse vorgenommen. Die FDP verfügt über gute, geeignete und fähige Kandidatinnen und Kandidaten. Nun stehen die entsprechenden Gespräche an. In einem folgenden Schritt wird dann die Strategie im Parteivorstand diskutiert. Die FDP wird dann wieder entsprechend orientieren.

Zur Wahl des Landratspräsidenten: Hoherfreut ist die FDP über die glanzvolle Wahl ihres Fraktionspräsidenten und Grossen Landrats, Hanspeter Ambühl, zum Landratspräsidenten des Jahres 2020. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm für das Präsidentschaftsjahr alles Gute, viel Erfolg und zahlreiche interessante Begegnungen.

Keine Heli-Basis in der Landschaft Davos

Ein kommerzielles Projekt zu Lasten hunderter Direktbetroffener und von Natur und Umwelt trifft den Kern unseres touristischen Kapitals, das noch ländliche Davos. Die breite Opposition aus den Supportern der <IG Davos ohne Heli-Port> sowie des Vereins <Naturanostra> formiert sich und bekämpft gemeinsam die Errichtung einer Heli-Basis in Davos.

- Der Standard unserer aktuellen Flugrettung ist bereits optimal
- Der medizinische Standard der Flugrettung wie auch die Verfügbarkeit für Verlegungs- und Spezialflüge mit dem Heli in der Destination Davos Klosters ist anerkanntermassen überdurchschnittlich hoch. Die bestehenden Heli-Basen (Untervaz, Samedan und Balzers) werden auch alle zukünftigen Anforderungen optimal abdecken können. Das Spital Davos sowie die Reha-Kliniken können weiterhin uneingeschränkt angefliegen werden. Dazu braucht es keine Heli-Basis.
- Eine Bichse der Pandora: es drohen weit über 2000 zusätzliche kommerzielle Flugbewegungen pro Jahr
- Ein aktueller Bedürfnisnachweis wird leider nicht vorgelegt - trotzdem sind offenbar beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) 3000 Flugbewegungen pro Jahr beantragt. Das sind weit mehr Flüge, als die Rega ab den drei bestehenden Basen im ganzen Kanton insgesamt jährlich fliegt. Man öffnet damit Tür und Tor für unzählige kommerzielle Flugbewegungen für Taxiflüge, Heliskiing, Rundflüge, Wildbeobachtungen etc.
- Natur und Umwelt bleiben auf der Strecke: Die Gemeinde verschreibt sich der Senkung der CO₂-Belastung in der Landschaft, unterstützt Klima-Aktionen und wirbt mit dem Slogan <Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt>.
- Gleichzeitig forciert sie ein unnötiges, höchst immissionsbelastetes Projekt - und das in Zeiten der weltweit dominierenden Schlagzeilen über den Klimawandel. Wie geht das?
- Gefährdung von Arbeitsplätzen: Behauptungen, dass Arbeitsplätze geschaffen werden sind aus der Luft gegriffen - das Gegenteil droht: der permanente Lärm im Umkreis der geplanten Basis (inkl. Zu- und Wegverkehr) wird einer unserer gastronomischen Perlen, dem Landgasthaus Lengmatta wie auch weiteren Gastronomiebetrieben existenzielle Probleme beschern, aber auch in der gesamten Längsachse des Landwassertales vom Wolfgang bis nach Monstein Tag und Nacht viel Lärm verursachen.
- Eine Überrumpelungsaktion der Gemeinde: Nach der mehr als zögerlichen Information seitens der Gemeinde wie auch des BAZL über das Projekt würde

es nicht verwundern, wenn man demnächst vor vollendete Tatsachen gestellt wird - über die Köpfe der Einwohnerschaft von ganz Davos, im Speziellen unserer Fraktionen im Unterschnitt und gegen den Willen unserer besonders treuen und geschätzten Gäste, den Zweitheimischen.

Gute Rahmenbedingungen für Rettungsflüge oder andere, medizinisch notwendige Heli-Einsätze sind auch uns wichtig. Wenn jedoch die allseits geschätzte Institution Rega als Feigenblatt vorgeschoben wird, um anderen, versteckten Interessen Vorschub zu leisten, ist das weder im Interesse der Tourismusdestination Davos Klosters noch wird es das Ansehen der Rega fördern.

IG Davos ohne Heli-Port (www.davos-ohne-heliport.ch)

SVP-Parteileitung schlägt Grossrat Roman Hug als neuen Präsidenten vor

Nach sorgfältig durchgeführten Abklärungen und Vorgesprächen mit allen in Frage kommenden Kandidatinnen und Kandidaten hat die Parteileitung an ihrer kürzlichen Sitzung einstimmig beschlossen, den Delegierten am 16. Januar Grossrat Roman Hug, Trimmis, als neuen Präsidenten der SVP Graubünden vorzuschlagen.

In Berücksichtigung aller gegenwärtigen politischen Konstellationen hat sich die Parteileitung einstimmig für Roman Hug als Nachfolger von Heinz Brand entschieden. Roman Hug, geb. 1980, von Beruf selbständiger Architekt, ist Gemeindepräsident von Trimmis und Grossrat. Roman Hug ist seit der Gründung der SVP Graubünden 2007 Parteimitglied. Seither setzte sich Roman Hug stark für die Partei ein und übernahm verschiedene Aufgaben und Funktionen. Er kennt zudem die SVP-Kantonalpartei und deren Exponenten persönlich sehr gut. Als stellvertretender Fraktionschef führt er seit Juni 2018 auch die grossrädtliche SVP-Fraktion, da der Fraktionschef Mitglied der laufenden PUK ist.

Die definitive Wahl des neuen Parteipräsidenten erfolgt durch die SVP-Delegierten an ihrer Versammlung vom Donnerstag, 16. Januar, im Landgasthof zur Bünde in Jenins, Beginn 19:00 Uhr.

Zensurgesetz: Meinungs- und Wirtschaftsfreiheit vor Sonderrechten

Die Junge SVP Graubünden lehnt das sogenannte Zensurgesetz klar ab. Die Meinungsfreiheit soll nicht weiter eingeschränkt werden.

Die Verbesserung der Rechte von Homosexuellen (z. B. «Ehe für alle») ist ein elementarer Teil des Parteiprogramms der Jungen SVP Graubünden. Homophobie lehnt die Jungpartei vehement ab. Die Erweiterung des Artikels über die «Diskriminierung und Aufruf zu Hass» geht aber weit über die Gleichstellung hinaus. Seit Jahren wird versucht, diese Strafnorm zu erweitern. Linken Parteien ist die Meinungsfreiheit schon lange ein Dorn im Auge. So soll nun die Meinungsfreiheit unter dem Deckmantel «Strafe für Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung» weiter ausgehöhlt werden, ist sich Marco Kalberer, Vorstandsmitglied Junge SVP Graubünden, sicher. Die Meinungsfreiheit gehört zu den bedeutendsten Freiheitsrechten in der Schweizer Bundesverfassung, weshalb dieses Freiheitsrecht weiter gewahrt werden muss. Denn weltweit sieht man, wohin die Einschränkung der persönlichen Meinung führt. In der Schweiz darf es aus Sicht der Jungen SVP Graubünden keinesfalls soweit kommen.

Physische Gewalt gegen Homosexuelle oder auch gegen andere Gruppierungen dürfen nicht goutiert werden. Dies ist allerdings bereits heute strafbar und erfordert deshalb härteres Eingreifen seitens der Justiz. Bezüglich der verbalen Gewalt ist die Junge SVP Graubünden der Meinung, dass keiner Gruppierung Sonderrechte zustehen sollten. Einzelne Aufzählungen von Gruppierungen würden nämlich in einem uferlosen und unübersichtlichen Gesetzestext enden.

Weiter würde die Gesetzesänderung zu einem Kontrahierungszwang für private Unternehmen führen. Dies lehnt die Junge SVP vehement ab. Denn die Wirtschaftsfreiheit sowie die Vertragsfreiheit eines jeden Unternehmens soll auch in Zukunft sichergestellt sein.

Es ist davon auszugehen, dass auch die erweiterte Strafnorm die Homophobie nicht bekämpfen wird. Die Junge SVP Graubünden lehnt die Gesetzesänderung am 9. Februar klar ab.



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

翡翠樓



China Restaurant Emerald

Dorfstrasse 19, 7260 Davos Dorf, Tel. Nr. 081/544'77'70
www.restaurant-emerald-davos.weebly.com



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Herzlich willkommen in Flüela Stübli Restaurant!
Täglich ab 11:45 Uhr für Sie geöffnet.



Elegante Piano Bar - 6 mal pro
Woche spielt live JAZZ Trio!



Urban Maissen Nachfolger von Reto Hefti als Leiter des Amts für Wald und Naturgefahren

K. Die Bündner Regierung hat Urban Maissen zum neuen Leiter des Amts für Wald und Naturgefahren ernannt. Er wird diese Funktion ab 1. Juli 2020 übernehmen.

Der 54-jährige Urban Maissen, dipl. Forsting. ETH, tritt die Nachfolge von Reto Hefti an, der nach langjähriger Tätigkeit als Amtsleiter in Pension geht.

Urban Maissen trat nach seiner Ausbildung zum diplomierten Forstingenieur ETH und nach zweijähriger Tätigkeit in der Privatwirtschaft 1992 eine Stelle beim damaligen Forstinspektorat Graubünden an, dem heutigen Amt für Wald und Naturgefahren, an. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Regionalforstingenieur wurde er 2006



Der 54-jährige Urban Maissen ist Forstingenieur ETH und wohnt in Ilanz.

Regionalleiter der Region Surselva, und seit 2012 ist er Stellvertreter des Amtsleiters. Urban Maissen wohnt mit seiner Familie in Ilanz.

Das Amt für Wald und Naturgefahren erbringt umfangreiche Dienstleistungen für das Multitalent Wald. Es koordiniert die Erstellung von Schutzbauten gegen Naturgefahren und von geeigneten Infrastrukturen für die Waldbewirtschaftung, unterstützt die Waldeigentümer und trägt mit der Waldentwicklungsplanung sowie der Gefahrenzonenauscheidung zu einer Abstimmung der verschiedenen Interessen am Wald bei.

Urban Maissen obliegt die Führung von rund 80 Mitarbeitenden in der Zentrale in Chur sowie in den regionalen Kompetenzzentren.

Wir gratulieren allen

Steinbock - Geborenen (22.12. bis 19.1.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Steinböcke tun alles mit Absicht und Autorität, und sie packen jedes Ziel mit äusserster Entschlossenheit an.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Seit 60 Jahren

die Nr. 1

für alle Fondues und mehr...

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Hämmerles Feriengrüsse aus Thailand...



Jürg Hämmerle muss die Ernährung auf vegetarisch umstellen: Eier, Nudeln u.a. Die Folge: Ein massiver Gewichtsverlust und ein stetes Hungergefühl...!



In Davos sieht man sich selten, aber im fernen Thailand trifft Jürg Hämmerle auf dem Golfplatz den Davoser Tino Renner mit Ehefrau. Doch das Golfspiel verhinderte das Palastäffchen (in der Mitte), denn es versteckte alle gespielten Bälle in Windeseile...!

**Unschlagbare
Insertionspreise
gibt es nur in Ihrer
Gipfel Zeitung**



Davos: Wieder RhB-Shuttlezüge

D. Nach den positiven Erfahrungen im letzten Jahr, bietet die RhB auch während des diesjährigen WEFs Shuttlezüge zwischen den Bahnhöfen Davos Dorf und Davos Platz, mit einer temporären Haltestelle «Kongresszentrum/Herti-strasse», an.

Vom Montag, 20. bis Freitag, 24. Januar, verkehren pro Stunde und Richtung **drei Shuttlezüge**. Ergänzend ist der Verkehrsbetrieb der Gemeinde Davos innerorts auf drei Linien mit Sprinter-Postautos unterwegs. Die grossen Lini-busse des Verkehrsbetriebs Davos fahren während des WEFs nur zwischen Glaris und Bahnhof Platz sowie zwischen Laret und Bahnhof Dorf. Die Linien der Seitentäler verkehren gemäss normalem Winterfahrplan. Der WEF-Fahrplan ist im online-Fahrplan abgebildet.

Das im letzten Jahr erstmals realisierte öV-Konzept mit Shuttlezügen und kleineren Fahrzeugen innerhalb Davos hat sich bewährt. Auf den Strassen konnte eine Entlastung herbeigeführt werden. Die Shuttlezüge am diesjährigen WEF verkehren vom 20. bis 24. Januar zwischen 7 Uhr morgens und 20 Uhr abends. Pro Stunde und Richtung sind drei Züge eingeplant, mit Halt an der temporären Haltestelle «**Kongresszentrum/Hertistrasse**». Diese besteht aus einem Perron mit festem Belag, mit Rampe und Geländer und ist beleuchtet. Zu den Bedienzeiten wird eine Aufsichtsperson der RhB vor Ort sein und den Fahrgästen Unterstützung bieten. Zu den Randzeiten – morgens bis um 07.00 Uhr und abends ab 20 Uhr – wird der WEF-Shuttlezug durch einen mehrmals pro Stunde verkehrenden Bus ersetzt. Er verbindet die Bahnhöfe Davos Dorf und Davos Platz via Talstrasse.

Als weitere Dienstleistung – für Besucher von Abendveranstaltungen, die nicht in Davos übernachten – wird dieses Jahr vom Dienstag, 21. bis Donnerstag, 23. Januar, erstmals eine **Bahnersatzbus-Spätverbindung von Davos Platz nach Landquart** und Chur angeboten. Abfahrt ist um 23 Uhr beim Busterminal am Bahnhof Davos Platz. Der Bus verkehrt mit Halten in Davos Dorf, Klosters Platz, Klosters Rufinis, Küblis, Landquart Bahnhof nach Chur, Bahnhofplatz.

Die Benützung der RhB-Shuttlezüge sowie des gesamten Busnetzes des Verkehrsbetriebs Davos ist kostenlos. Auf der Bahnersatzbus-Spätverbindung gelten die üblichen Tarife.

Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der
 winterthur
 vaudoise
 ZURICH®

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie



KRIMIDINNER 01. Februar 2020

19.00 Uhr, Monta Restaurant

Sherlock Holmes und der geheimnisvolle Koffer

Moira Morgan ist Moderatorin von Lost & Found. In ihrer neusten Sendung taucht ein antiker Koffer auf, deren BesitzerIn sie nun sucht. Bald hat sie eine Spur. Doch nichts ist, wie es scheint. Die Ereignisse überstürzen sich und es kommt zu einem tödlichen Zwischenfall...

Wer hilft mit, den Kriminalfall aufzuklären?
Theater und Kulinarik für CHF 118.

Tisch Reservationen bis Mittwoch, 29. Januar 2020
081 414 97 97 oder events@hotelgrischa.ch

GRISCHA NIGHT
Freitag, 31. Januar ab 22.00 Uhr
Livemusik mit Kevin Owen

hotelgrischa.ch

GRISCHA
DAS HOTEL DAVOS

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**
Ihre Gipfel Zytig



Susi Unholz
13. Januar



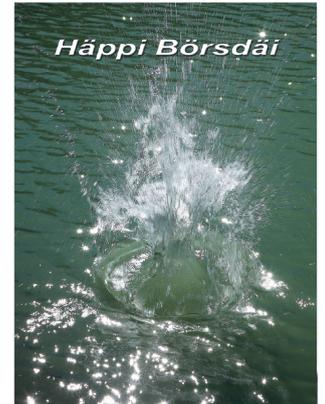
Bruno Küng
14. Januar



Cadi Jamanca
16. Januar



Irma Böni
17. Januar



**Trittsicher
auf Schnee
und Eis!**



SICHERHEIT
AUS
SCHWEDEN

ICEBUG TORNE GTX

Der ICEBUG TORNE GTX bietet dank seinen Karbid-Spikes optimale Rutschfestigkeit auf Schnee und Eis (BUGrip® Technologie). Die GoreTex® Membrane macht den TORNE GTX wasserdicht und hält die Füße warm und trocken.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
DAVOS Promenade 79 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch



ICEBUG®

www.icebug.ch



energetisiert,

«kasch länger»

Ihr nächstes Winter-Ausflugsziel

WEF Special auf Madrisa

Während der gesamten WEF-Woche 20.-24. Januar (Mo-Fr) profitieren Sie vom Spezialangebot von CHF 62.00 pro Tagesskipass inklusive Mittagessen.



Weitere Infos unter: 081 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Gipfel Zytig

Seit 27 Jahren die farbigste Zeitung von Graubünden!

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Gut gelaunte Bundesrätin Karin Keller-Sutter am Neujahrs-Apéro der Bündner FDP. Die Liberalen

Zu. Der traditionelle Neujahrs-Apéro der Bündner FDP. Die Liberalen hat am Freitag wie gewohnt auf Schloss Reichenau stattgefunden. Er war kombiniert mit einer Delegiertenversammlung, an der die Abstimmungsvorlagen vom 9. Februar besprochen und die Parolen gefasst wurden. Vorgängig überbrachte Regierungspräsident Christian Rathgeb die Neujahrsbotschaft. Hoher Besuch: Bundesrätin Karin Keller-Sutter beehrte die Bündner FDP.

Nach der kurzen Begrüssung durch Kantonalpräsident Bruno W. Claus überbrachte Regierungsrat Christian Rathgeb, der dieses Jahr zum zweiten Mal als Regierungspräsident amtiert, die Neujahrsbotschaft. Er betonte, dass dieses Jahr, obwohl kein Wahljahr, politisch gesehen ein wichtiges Jahr sei. Unter anderem erwähnte er die Kernpunkte des Regierungsprogramms, so die Digitalisierung und Innovation, der Green Deal usw. Auch das finanzpolitische Setting stehe zur Diskussion. Dabei gelte es, die finanzpolitischen Richtwerte neu festzulegen, die als Kern der kantonalen Finanzpolitik zu betrachten seien. Auch das geplante Kulturförderungsgesetz werde Zündstoff beinhalten, wobei er aufrief, auch hier Mass zu halten und die FDP aufforderte, sich klar zu positionieren. Es werden am finanzpolitischen Himmel dunkle Wolken aufziehen. In diesem Zusammenhang handle es sich nicht etwa um virtuelle taktische Hirngespinnste des Finanzdirektors, sondern um reale Mindereinnahmen in der Höhe von rund 50 Millionen Franken jährlich. Verursacht durch Mindereinnahmen aus dem nationalen Finanzausgleich und durch steuertechnische Massnahmen (Entlastung der Wirtschaft durch STAF).

Auch gehe es in diesem Jahr um ein neues Wahlsystem für den Grossen Rat, das durch einen Bundesgerichtsentcheid aufgezwungen wird. Abschliessend meinte Christian Rathgeb, es scheine, **dass man eine Zeit durchlebe, die vom einem Wertezerfall geprägt sei.**

In Bezug auf die Politik zieht Rathgeb folgendes Fazit: In einer Zeit, in welcher

Werte wie Zuverlässigkeit, Verlässlichkeit, Tiefgründigkeit und Gründlichkeit, aber auch Fleiss und Hartnäckigkeit offenbar nicht mehr oberste oder überhaupt Anerkennung, sei gerade die FDP, die diese Grundwerte lebt, wichtig, «lassen wir uns nicht vom Weg abbringen, seien wir weiterhin sachpolitisch orientiert, nicht populistisch», mahnte Christian Rathgeb abschliessend. Dass solche klare Worte des Regierungspräsidenten mit grossem Applaus quittiert wurden, ist verständlich.

Höhepunkt des diesjährigen Neujahrs-Apéros der FDP war zweifellos der Besuch von Bundesrätin Karin Keller-Sutter. Zusammen mit Ständerat Martin Schmid führte sie ein interessantes Schlossgespräch, wo Verschiedenes aus der Tätigkeit einer Bundesrätin aufgezeigt und in Erfahrung gebracht wurde. Martin Schmid verstand es ausgezeichnet, mit interessanten Fragen und Bemerkungen die Aufmerksamkeit der vielen Anwesenden FDP-Mitglieder in den Bann zu ziehen, was dann auch zu spontanem Zwischenapplaus führte. So musste die Bundesrätin auf viele Fragen Stellung beziehen oder Erklärungen abgeben. Martin Schmid sass im Ständerat neben Karin Keller und wusste deshalb, auch Persönliches ins Gespräch einzupacken. Im Gespräch äusserte die Bundesrätin ihre Wünsche für die Schweiz, aber auch ihre eigenen in dieser anspruchsvollen Aufgabe. Zur Sprache kam u.a. die Sicherheitslage zwischen Iran und den USA, aber auch der Nahe Osten und die Türkei. Risiken sieht die Bundesrätin für die Schweiz in zukünftigen Migrationsströmen aus Syrien und der Türkei. Diese heute entspannte Situation könne sehr schnell drehen. Im Weiteren wurde die europapolitische Frage angesprochen und die Einschätzung des Bundesrats zum Brexit. Weiter erzählte die Bundesrätin, dass sie am WEF teilnehmen werde und überhaupt den mehrsprachigen Kanton Graubünden als kleine Schweiz sehr schätze und gerne immer wieder nach Graubünden komme.

Da der Neujahrs-Apéro ausahmsweise mit einer Delegiertenversammlung kombiniert wurde, waren demzufolge auch Parolen zu fassen. Alle drei Redner hatten mit ihren Anträgen leichtes Spiel. Die erste eidg. Vorlage «Mehr bezahlbare Wohnungen» wurde durch den Jungfreisinnigen Yannik Gartmann vorgestellt. Unter dem Stichwort «Nein zum kontraproduktiven Sozialismus»,



Von links: Nationalrätin Anna Giacometti, Regierungspräsident Christian Rathgeb, Bundesrätin Karin Keller-Sutter, Ständerat Martin Schmid und Parteipräsident Bruno W. Claus.



Karin Keller-Sutter und Martin Schmid bei ihrem Schlossgespräch im Rahmen des Neujahrs-Apéros. Fotos Silvio Zuccolini

führe er aus, dass die 10%-Quote, um die es gehe, zu unnötiger Bürokratie und Bautätigkeit führen werde. Mit seinem Schlusssaufruf «Nein zur unnötigen Initiative, Nein zum Quotenwahnsinn, Nein zum Zentralismus und Nein zu staatlichen Geistersiedlungen», hatte er Erfolg. Die FDP-Delegierten beschlossen einstimmig die NEIN-Parole.

Die zweite eidg. Vorlage «Ja zur Erweiterung der Rassismusstrafnorm» wurde ebenfalls durch eine Jungfreisinnige, **Flavia Aebli**, vorgestellt. Sie begründete, warum man hier JA sagen soll. Es gehe um die Schliessung einer Gesetzeslücke. Es sei ein Zeichen zu setzen gegen Hass und Hetze, welche gegen Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung entgegenbracht würden. Sie betonte aber ausdrücklich, dass die Meinungsfreiheit nicht

eingeschränkt würde. Ihrem Antrag auf JA-Parole wurde mit einer Nein-Stimme stattgegeben.

FDP-Grossrat **Gian Peter Niggli** erläuterte die völlig unbestrittene Kreditvorlage für die «Erneuerung des Tagungszentrums am Plantahof» in Landquart. Da gewisse Gebäudeteile des Zentrums in die Jahre gekommen seien, sei der Verpflichtungskredit von 24,5 Millionen Franken gerechtfertigt, was von niemandem bestritten werde. Dies sei eine nachhaltige Investition für künftige Generationen. Die Delegierten beschlossen mit einer Enthaltung klar die JA-Parole.

Bei einem Apéro fand die sehr gut besuchte FDP-Veranstaltung Neujahrs-Apéro und DV ihren gesellschaftlichen Abschluss.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 18.1., ab 21:30

Live im «Grizzly's» des Hotels Piz Buin: Cosmopolitan Rock mit den Birthday Girls

Sa./So. 25./26.1.

45. Bündner Curling-Meisterschaften in Filisur

Fr. 31.1., ab 22:00 Uhr

Grischa Night mit Live-Musik von Kevin Own

Sa./So. 1./2.2.

Alpenknattern.com – Oldtimer-Motorschlitten knattern in Davos Laret um die Wette.

Sa. 1.2., ab 09:00

Curling in Davos: Bündnerhof-Cup

Sa. 1.2., ab 19:00

Krimi-Dinner im Rest. Monta des Hotels Grischa, Davos. Sherlock Holmes und der geheimnisvolle Koffer... ! Tisch-Reservation bis 29.1., Tel. 081 414 97 97

Do. 6.2.

Skitourencup auf Madrisa

Sa. 8.2.

Internat. Kinderskirennen auf Madrisa

Sa. 8.2., ab 09:00

Curling in Davos: Jakob-Fopp-Preise

So. 9.2.

Kinder-Skicross auf Madrisa

Sa. 29.2., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier um die Schweizerhof-Kanne

Sa. 07.3., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier Central Sporthotel

Sa. 21.3., ab 09:00

Curling in Davos: Clubmeisterschaft und Turnier um den Turmhotel Victoria Cup

2. Gespräch zu Landwirtschaft und Kunst im Rahmen von VEH LANDSCHAFTEN in St. Antönien

F. Am 19. Januar, um 14 Uhr, findet ein weiteres Gespräch zu Landwirtschaft und Kunst im Schulhaus zu St. Antönien statt.

Unter der Leitung von Corina Thöny TSO diskutieren **Dorli Roffler**, Bäuerin aus Luzern, und die beiden St. Antönier Bergbauern **Erwin Engel** und **Konrad Anhorn** über Arbeit und Wertschöpfung in der Landwirtschaft. Die Künstler Lukas Bardill und Hans Danuser nehmen diese Fragen zur Kunst auf.

Differenzierte Auffassungen und entsprechende Diskussionen ergeben sich schon aus der unterschiedlichen Grundhaltung, sowohl in der Landwirtschaft wie auch in der Kunst.

Es dürfte interessant, vielleicht sogar spannend werden, hat allein schon der Stall von Konrad Anhorn in St. Antönien zu kontroversen Diskussionen Anlass gegeben. Steht diese Betriebsführung für die Zukunft der Landwirtschaft im Berggebiet, oder ist es doch eher die traditionelle Art der bescheideneren Dimensionen von Dorli Roffler und Erwin Engel.

Der Eintritt ist frei.



Live-Konzert von Schweizer Newcomer-Band & Davoser Beteiligung

P. Am Samstag, 25. Januar, ab 21 Uhr, wird die junge Formation «Alpmannstreu» live im Hard-Rock-Hotel zu erleben sein. Am Schlagzeug der in Davos aufgewachsene Andri Hürlemann.

Alpmannstreu spielen eingängigen Mundart-Rock. Nicht ganz zu Unrecht wurde die Band gelegentlich als die «kommenden Patent-Ochsner» bezeichnet. Es gibt tatsächlich einige Songs der Kult-Band im Repertoire. Vorwiegend werden aber Eigenkompositionen der charismatischen Sängerin Nina gespielt. Sie gibt den Songs von Alpmannstreu mit ihren poetischen Texten eine unverwechselbare Note. So mag man beim Ohrwurm der Band «Bonifaz» über die Bedeutung des Titels rätseln – ähnlich wie weiland über die «W-Nuss von Bümpliz».

Alpmannstreu – der Name wurde einer heimischen Bergblume entlehnt – waren bereits im Nightcap am letzten «SongBird-Festival» zu Gast. Bestimmt wird das Publikum den **Drummer Andri** nicht ohne seine bereits legendäre Interpretation von «i schänke Dir mis Härz» als Zugabe wieder Richtung Zürich ziehen lassen.

Wie eben bekannt wurde, wird der Davoser **Adriano Minelli** als «Special Guest» das Konzert eröffnen.

Maler Pfister AG Bern-Ittigen: Matthias und Roger Spycher übernehmen und zünden die nächste Triebwerksstufe



Viel Farbe und viel Schub: Roger (in der Bildmitte) und Matthias Spycher (rechts) übernehmen von Thomas Egger (links) das Berner Malerei- und Gipsereiunternehmen Maler Pfister AG.

P. Die über 80 Mitarbeitenden der Maler Pfister AG in Ittigen erhalten ein neues Führungsduo: Der bekannte Berner Unternehmer Matthias Spycher holt seinen Bruder Roger aus dem oberen Kader einer Konzerngesellschaft der Post – der Presto AG – als Mitinhaber und künftigen CEO. Zusammen übernehmen sie von Thomas Egger ein schubkräftiges und kerngesundes Unternehmen. Auch mit ihrer Management- und Führungserfahrung und ihrem Kontaktnetz wollen die beiden Brüder für die Weiterentwicklung der Maler Pfister AG nun die nächste Triebwerksstufe zünden.

Ihr Namen beschreibt nur das eine Standbein: Die Maler Pfister AG in Ittigen bei Bern ist auch eine erfolgreiche Gipserei. In beiden Unternehmensbereichen setzte der bisherige Geschäftsführer Thomas Egger auf Innovation und Nachhaltigkeit. Denn Farben haben längst nicht nur einen ästhetischen Nutzen. Sie können auch isolieren oder vor Handy- oder anderen Elektrostrahlen schützen. «Die Spezialisierung auf diese und weitere Angebotssegmente gehen wir konsequent weiter und wollen auch den sehr hohen ökologischen Standard bei den verwendeten Materialien beibehalten», erklärt Matthias Spycher, der die Maler Pfister AG zusammen mit seinem Bruder Roger gekauft hat. «Wir haben von Thomas Egger per Anfang Januar 2020 ein dynamisches und kerngesundes Unternehmen übernommen und sind ihm dankbar, dass er es uns anvertraut hat», freut sich Roger Spycher.

Dank klarer Gewaltentrennung ein funktionierendes Duo

Die Spychers wären nicht die Spychers – dass weiss, wer in Bern als Unternehmer mit ihnen gearbeitet hat oder sie sonst näher kennt – wenn sie nicht bereits die nächste Triebwerksstufe geplant hätten und diese bald auch zünden werden. «Aus unserem Berner Kontaktnetz wollen wir zusätzliche Kunden gewinnen; mit unserer Management- und Führungserfahrung können wir die Maler Pfister AG im Bereich Management zudem auf die nächste Stufe heiven», erklären die beiden Brüder unisono. Dies aus gutem Grund: Roger Spycher beispielsweise führte in den letzten zehn Jahren als COO der in der Zeitungszustellung tätigen Presto AG in der Deutschschweiz an sechs Standorten über 8000 Mitarbeitende. Während den letzten zwei Jahren verantwortete er zudem die Gesamtleitung der Presto AG. Er führte also lange hundert Mal mehr Menschen als er ab Sommer 2020 in der

Malerei Pfister AG leiten wird. «Roger ist ein erfahrener Manager und daher als künftiger CEO der richtige Mann – ich wiederum werde als Verwaltungsratspräsident zusätzlich als Strategie, Vermittler und Akquisiteur tätig sein», erläutert Matthias Spycher, der in und um die Hauptstadt mehrere Unternehmen besitzt und diese vor allem auf strategischer Ebene führt. «Es ist neben dem menschlichen Aspekt insbesondere auch die klare Gewaltentrennung, die uns als funktionierendes Duo auszeichnet. Was für einen demokratischen Staat seit der Aufklärung und Baron Montesquieu gilt, kann auch uns und unserem neuen Unternehmen nicht schaden», betont Matthias Spycher mit einem Augenzwinkern. Er erläutert zudem, wie wichtig es als Unternehmer ist, Menschen zu mögen und zu schätzen. «Wir nennen unser Credo 'MMMM – man muss Menschen mögen'. Es ist die wichtigste Voraussetzung, um Mitarbeitende erfolgreich zu leiten und zu führen und damit auch unternehmerisch nachhaltig erfolgreich sein zu können.»

Enge Zusammenarbeit mit dem Vorgänger

Mit dem bisherigen Geschäftsführer Thomas Egger werden die Gebrüder Spycher weiterhin eng zusammenarbeiten. «Thomas hat zusammen mit Partnern im Bereich Elektro-Strahlenschutz mittels Farben ein neues Unternehmen gegründet und will sich künftig ausschliesslich diesem widmen. Er wird ein wichtiger Lieferant von uns sein. Wenn alles so klappt wie wir es uns vorstellen, wird er an uns noch viel Freude haben», ergänzt Roger Spycher.

Die Maler Pfister AG – innovativ, nachhaltig und mit eigener Kita

Bernhard Pfister gründete das Maler- und Gipsereiunternehmen Maler Pfister AG 1989 im Berner Breitenrainquartier. Der Erfolg des seit 2005 von Thomas Egger geführten Teams basiert neben der Qualität der Arbeit sowie der Innovationskraft auch auf dem Fokus auf ökologisch nachhaltige Produkte und deren sorgfältige Anwendung. Auch gegenüber den über 80 Mitarbeitenden beweist die Führung der Malerei und Gipserei Verantwortung. So führt sie die betriebseigene Kindertagesstätte «Kita Gurit», die auch von externen Familien genutzt werden darf. Seit 1. Januar 2020 sind die beiden Berner Unternehmer Matthias und Roger Spycher die neuen Besitzer und Leiter des Unternehmens.



Die nächste Treppenstufe steht sinnbildlich für die nächste Zündstufe der Weiterentwicklung bei der Maler Pfister AG: Matthias (links im Bild) und Roger Spycher im Treppenhaus, das in Ittigen in den Showroom des Unternehmens führt.

Textiles Next Generations – 100% biologisch abbaubar



Ol. OceanSafe initiiert einen Paradigmenwechsel für die Textilindustrie: wo keine toxischen Inhaltsstoffe hineinkommen, kommen nie solche raus! Sämtliche OceanSafe Produkte sind 100 % biologisch abbaubar und werden so nach Gebrauch zum Nährstoff für kommende Generationen.

Betrachtet man die gesamte Wertschöpfungskette eines Produktes, sollten nicht Schadstoffe und deren Grenzwerte minimiert, sondern ganz weggelassen werden. Die Entwicklung von schadstofffreien Textilien ist unerlässlich, um einen nachhaltigen positiven Effekt für Mensch und Umwelt zu erzielen. Denn es ist hinlänglich bekannt, dass unsere Weltmeere durch Mikroplastik verschmutzt werden und dieses über die Nahrungskette auch uns Menschen gefährdet.

Gefragt sind radikale Lösungen, nicht nur Verbesserungen mit einem grünen Mäntelchen. OceanSafe denkt und handelt radikal: wo keine toxischen Inhaltsstoffe hineinkommen, kommen nie solche raus! Sämtliche OceanSafe-Produkte sind 100% biologisch abbaubar und bilden sich nach Gebrauch zu wichtigen Nährstoffen. **Ein geschlossener biologischer Kreislauf nach dem Cradle to Cradle® Prinzip ist gewährleistet.**

OceanSafe™ soll das Qualitätssiegel im Bereich der nachhaltigen Textilindustrie werden. Es erfüllt mindestens die Anforderungen des Zertifikats Cradle to Cradle Certified™ Gold – beim Faktor Materialgesundheit sogar die Anforderungen für das Zertifikat Cradle to Cradle Certified™ Platin – sowie in Teilbereichen auch die strengen Parameter des Global Organic Textile Standard (GOTS). Die Nähateliers der Baumwollprodukte in der Türkei werden zudem von FairWear auditiert.

Die moralische Verantwortung als Textilhersteller



Manuel Schweizer, Gründer und CEO der OceanSafe AG.

Das Start-Up OceanSafe wurde durch den arrivierten Heimtextil-Spezialisten **Manuel Schweizer** gegründet. Seit Jahrzehnten entwickelt er Textilien für den Interior-Bereich. Im Jahre 2013 begann er, sich auf Textilien, die Teil des biologischen Kreislaufes sind, zu fokussieren. Die Tatsache, dass immer mehr Polyester und bei den Naturfasern Additive eingesetzt werden, die dann beim Waschen in den Wasserkreislauf gelangen und dort für Hunderte von Jahren bleiben, will er als Textiler nicht mehr mitverantworten.

In Deutschland konnte er ein mittelständisches Unternehmen übernehmen und dieses als Ausgangspunkt für sein Herzensprojekt nutzen. Es geht ihm nicht um das Grün sein, sondern um die **Zukunft der Textilindustrie und unseres Planeten**. «Wir sind die Zukunft! Denn wir denken und handeln wirtschaftlich, entwickeln und produzieren sichere Produkte für den zeitgenössischen Mainstream, welcher gerne sorglos konsumiert», erklärt Manuel Schweizer. Und die OceanSafe-Produkte sind nicht nur schön und gut, sondern auch der Nährstoff für kommende Generationen.

Der biologische Kreislauf von OceanSafe



• Biologisch abbaubare OceanSafe Textilien sind die Grundlage.

- Mit biologisch abbaubarem Zubehör werden die Textilien in auditierten Nähateliers zu fertigen Produkten verarbeitet.
- Der Kunde benutzt die nachhaltig hergestellten OceanSafe-Produkte ohne Risiko mit Freude.
- OceanSafe bietet dem Kunden Anreize zur Rückgabe der Produkte nach Ende des Lebenszyklus.
- OceanSafe wandelt die zurückgenommenen Produkte in der Industrie-Kompostierung zu Nährstoff und Biogas um.
- Der gewonnene Nährstoff ist die Basis für jeden neuen Rohstoff – aus den erlesenen Rohstoffen werden wieder neue OceanSafe-Produkte hergestellt.

Das OceanSafe-Sortiment

Das Sortiment umfasst folgende Materialgruppen:

- OS Synthetische Fasern auf Petrochemie-Basis, biologisch abbaubar
- OS Synthetische Fasern auf neuen Polymer-Basis, schwerentflammbar, biologisch abbaubar
- OS Naturfasern, Baumwolle und Leinen, biologisch abbaubar
- OS Konfektionszubehör – Vorhanggleiter, Knöpfe, Haken, Bänder, Verschlüsse, biologisch abbaubar

Und ganz neu: Naturfasern aus biologischem Hanf, 100% made in Germany.



- Weltweit die einzige Vorhangkollektion, die Lichtechtheit 6 erreicht hat, massstabil ist, qualitativ mit Produkten aus Polyester mithalten kann oder übertrifft, zusätzlich biologisch abbaubar und Cradle to Cradle Certified™ Gold zertifiziert ist.
- Die weltweit erste synthetische schwerentflammbare Textilfaser, die biologisch abbaubar und von OceanSafe entwickelt worden ist.

Folgende Kollektionen sind bereits auf dem Markt:

- Die erste und einzige Bett- und Frottierwäsche, die das Zertifikat Cradle to Cradle Certified™ Gold erreicht hat.

Investieren in die OceanSafe-Bewegung: Hinsichtlich Sortimentstiefe und -breite – mit vier Weltneuheiten – ist OceanSafe einmalig. Heute stecken die OceanSafe-Produkte hauptsächlich in Heimtextilien. Doch in Zukunft kann jedes Textilprodukt ein OceanSafe-Siegel tragen! Um dieses enorme Potenzial auszuschöpfen, ist das Start-Up OceanSafe auf der Suche nach weiteren Investoren.

Weitere Infos: oceansafe.ch

In der Schweiz sind bereits Bettwäsche und seit November 2019 OceanSafe Frottierwäsche bei Möbel Pfister erhältlich. Seit Herbst 2019 vertreibt Betten Reiter verschiedene OceanSafe-Heimtextilien in Österreich, in Deutschland Deco Design Fürus GmbH.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



**Hab an unserem Balkon einige
Veränderungen wegen der
Sicherheit vorgenommen,
Nachbarschaft guckt ein wenig
verstört, aber grüßt jetzt auch
freundlich.**

Wichtige Nachricht aus Rom !!!



Dringende Mitteilung des Vatikans:

**"Wir informieren alle Gläubigen, dass nackt mit
jemandem im Bett zu liegen und
*Oh mein Gott *Oh mein Gott* schreien, nicht als
Gebet anerkannt wird!"**

**I AM SO OLD THAT,
WHEN I WAS A KID,
WE ACTUALLY HAD
TO WIN TO GET A
TROPHY!**

**Im Schulhaus Davos Platz entsteht ein Wisdom House
Davos eingerichtet von Marcelo Garcia**

Thema: Resilient Homes

zur aktuellen Klimadebatte

**Die Bevölkerung der Gipfel-Region ist herzlich zu dieser
öffentlichen Ausstellung eingeladen**

Eintritt ist gratis

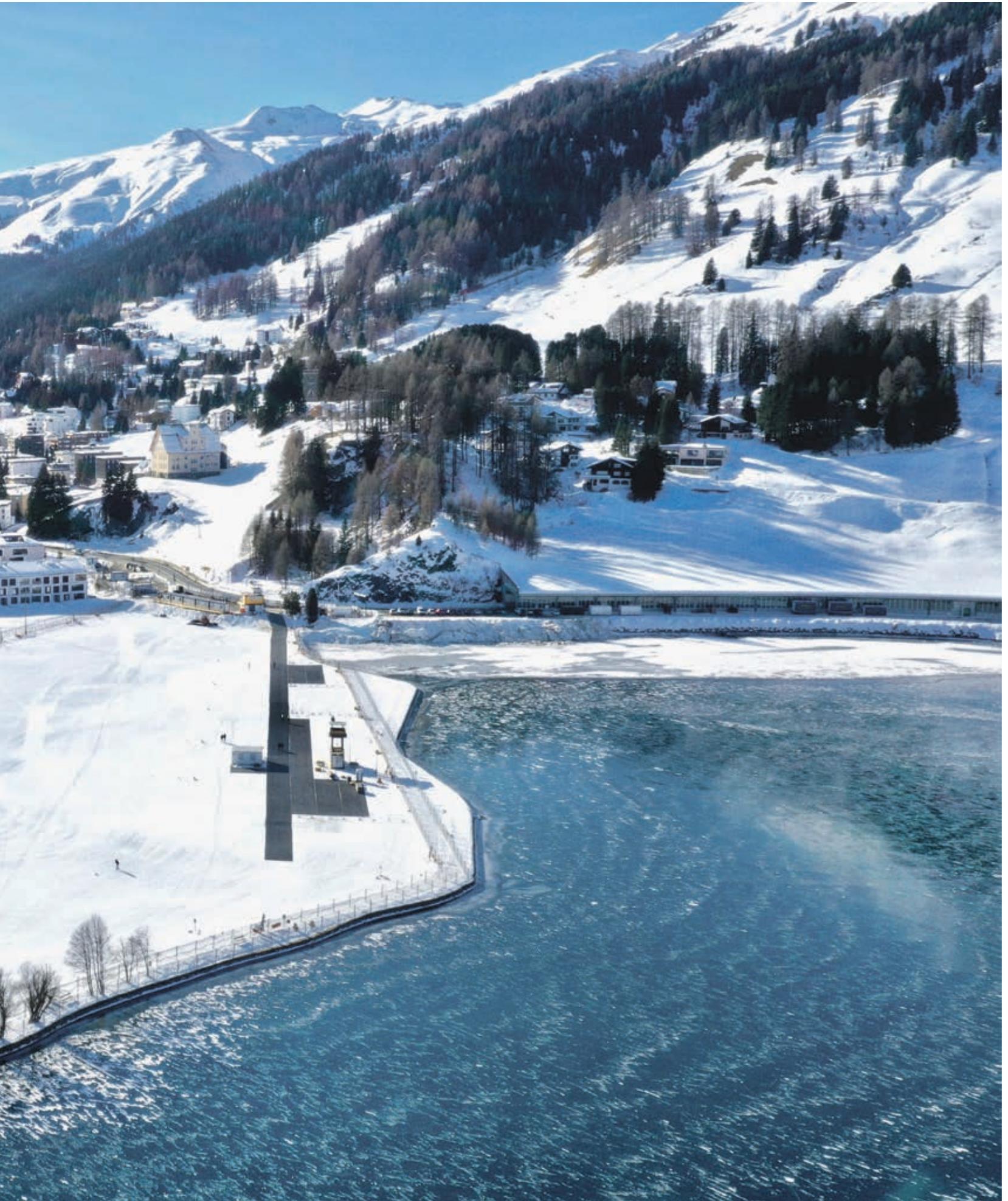


The Global Village by night!

Foto snow-world.ch / Marcel Giger



Nun ist er da, der «Airport Davosersee»! Landet hier am



nächsten Montag die Air Force One von Donald Trump???

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Ihre Gastgeberin ist Dusana



Achtung, fertig, WK!

C. Nächste Woche geht die Jubiläumsausgabe des Weltwirtschaftsforum in Davos über die Bühne – mit tatkräftiger Unterstützung der Armee. Das heisst auch: Tausende AdA rückten am Montag in ihren WK ein. Cuminaivel hat ihnen dabei auf den Puls gefühlt.

Es ist wieder so weit: Aus den hintersten Winkeln des Kellers kramt man verloren geglaubte Militärutensilien, die riechen, als wären sie die letzten sechshundert Jahre in einen Kerker gesperrt gewesen. Um dann am Montagmorgen so früh aufzustehen, dass selbst ein Hahn mit seniler Bettflucht noch im Tiefschlaf ist.

Die Stimmung der WK-Soldaten im Zug nach Chur ist denn auch vor allem von Müdigkeit geprägt. «Ich bin um halb sechs aufgestanden. Das bin ich mir sonst nicht gewohnt», meint Soldat Paco Schwaninger, der auf der Treppe sitzt und Musik hört. Es ist sein erster WK, erst letzten Mai hat der Truppenkoch die RS beendet. Was ihn erwartet, weiss er noch nicht. «Aber es beruhigt mich, dass ich in der Küche im Warmen stehen kann.»

Etwas, das Soldat Cédric Allet nicht von sich behaupten kann. Der Infanterist des Geb Inf Bat 29 führt Personenkontrollen an Checkpoints durch – und zwar bei Wind und Wetter. Trotzdem freut er sich auf seinen zweiten WEF-Einsatz: «Anders als in Übungs-WKs ist die Situation real, das macht einen grossen Unterschied.» Zudem ist er gespannt auf den Besuch von Greta Thunberg: «Das ist etwas Spezielles für mich, weil ich schwedische Wurzeln habe.»

Zwischen Bergen von Rollkoffern, Effekttaschen und Schlafsäcken hat sich bereits ein Grüppchen zukünftiger Kameraden gefunden. Die Soldaten Manuel Furrer und Robin Halter sind Sanitäter in der Kompanie 7. Beide sind zum ersten Mal am WEF und wissen noch nicht, was auf sie zukommt. «Ich freue mich vor allem darauf, die alten Kollegen wiederzusehen und eine gute Zeit zu haben. Und ab und zu ein Bier», lacht Halter.

Auch die Gefreite Karin Christen ist auf dem Weg in den Dienst am WEF. Sie ist ausgebildete Krankenschwester und unterstützt im Rahmen des Rotkreuzdienstes die Sanitätssoldaten. Nach der RKD-RS in Moudon ist sie nun auf ihren ersten WK gespannt: «Ich freue mich auf den Zusammenhalt der Truppe und hoffe, dass das harmoniert.»

Diese Hoffnung teilt sie wohl mit allen, die am WEF im Einsatz stehen. Und erfahrungsgemäss erfüllt sie sich auch. So wird sich insgeheim manch einer eingestehen, dass es doch ganz schön ist, die alten und neuen Kameraden zu treffen. Und auch nicht so schlimm, für einmal viel zu früh aufzustehen.

«Wir dürfen eine w...



Divisionär Bernhard Müller, der Kommandant der Schweizer Luftwaffe, äussert sich zum WEF-Einsatz.

C. Das World Economic Forum findet dieses Jahr zum 50. Mal statt. CUMINAIVEL hat mit dem Kommandanten der Schweizer Luftwaffe, Divisionär Bernhard Müller, über den bevorstehenden Einsatz gesprochen.

G Herr Divisionär Müller, die Vorbereitungen für den Einsatz «ALPA ECO 20» laufen und bald gilt es ernst. Wie ist Ihr persönliches Gefühl?

Bernhard Müller, Divisionär: Ich habe ein sehr gutes Gefühl. Wir haben unsere Planungen gemacht, basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre. Das diesjährige WEF ist eine besondere Konferenz, einerseits wegen des 50-jährigen Jubiläums und andererseits wegen der aktuell spannungsgeladenen Sicherheitslage. In dieser Situation sind wir für die Sicherheit in der dritten Dimension zuständig und dürfen damit eine wichtige Aufgabe für unser Land erfüllen. Darauf können wir stolz sein.

G Für den WEF-Einsatz arbeitet die Schweizer Armee mit verschiedenen Partnern zusammen. Wie sieht das konkret für die Luftwaffe aus?

Einerseits unterstützen wir die Kantonspolizei Graubünden subsidiär. Diese Einsätze vereinbart und koordiniert das Kommando Operationen. Wir erbringen dann die verlangten Leistungen mit unseren Mitteln. Andererseits arbeiten wir in der Luft mit der österreichischen Luftwaffe zusammen. Grundlage dafür ist ein entsprechender Staatsvertrag. Innerhalb der Flugverbotszone dürfen wir so auch über österreichischem Gebiet fliegen sowie Luftfahrzeuge identifizieren oder abdrängen. Diese Massnahmen planen und koordinieren wir selbstständig mit unserem Nachbarland.

G Die Schweizer Armee und mit ihr die Luftwaffe unterstützen die zivilen Behörden bereits seit über zwanzig Jahren für das WEF. Gibt es wichtige Neuerungen?

Wichtige Aufgabe für unser Land erfüllen»

Der Einsatz ist sehr spannend, aber vergleichbar mit jenen der vergangenen Jahre. Einen wesentlichen Schritt haben wir beim letzten WEF gemacht: Dank der Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich für den Flughafen Zürich-Kloten bzw. dem Kanton Waadt für den Militärflugplatz Payerne konnten wir kurzfristig auf Systeme zur Detektion von Drohnen zurückgreifen.

G Sie haben die Detektion von Drohnen angesprochen. Wie steht es mit der allfälligen Bekämpfung dieser Flugobjekte?

Die Bekämpfung von Kleindrohnen ist grundsätzlich Sache der kantonalen Polizeikorps. Aber auch die Luftwaffe ist vom Gesetz her dazu ermächtigt. Ein Problem sind dabei allerdings stets mögliche Kollateralschäden. Diese muss man abschätzen und dann entscheiden, ob eine Drohne genügend wichtig ist, dass man sie in Kauf nehmen will. Zentral ist vielmehr, zu wissen, in welchem Sektor welche Drohnen sind. So können wir operationelle Massnahmen treffen, um weiterhin einsatzfähig zu sein, z. B. die Verlegung auf einen Ausweichflugplatz, bis die Situation bereinigt ist.

G Letztes Jahr haben einige wichtige Persönlichkeiten dem WEF einen Korb gegeben. Wie sieht es dieses Jahr aus und welchen Einfluss hat die Gästeliste auf den Einsatz der Luftwaffe?

Es ist das 50. WEF und entsprechend werden besonders viele hohe Staats-

gäste erwartet, unter anderem auch der irakische Präsident und der iranische Aussenminister sowie US-Präsident Donald Trump. Damit ist, gerade angesichts der aktuellen geopolitischen Lage, ein starker Fokus der Weltöffentlichkeit auf Davos gegeben. Natürlich führt das zu wesentlichen Mehraufwendungen, aber das betrifft vor allem die Polizeikräfte vor Ort. Im Bereich Luftpolizei ist es für uns nicht relevant, weil wir unseren Auftrag unabhängig von konkreten Personen umsetzen. Massgebend ist es hingegen für die Unterstützung der Polizeiorgane. Gewisse Delegationen werden von uns transportiert, andere bringen eigene Helikopter mit, z. B. die Amerikaner. Dann stellen wir die Begleitung und die Koordination sicher. Je mehr besonders gefährdete Persönlichkeiten da sind, umso grösser ist dieser Aufwand.

G Was möchten Sie den Frauen und Männern sagen, die in den nächsten Wochen für «ALPA ECO 20» im Einsatz stehen?

Zuerst danke ich jedem Soldaten, jeder Soldatin und allen Berufsmitarbeitern für den Beitrag, den sie leisten. Ferner scheint mir ganz besonders wichtig, dass wir alle aufmerksam sein müssen, jeder in seinem Umfeld. Ein Anlass wie das WEF zieht immer auch Personen an, die nichts Gutes wollen. Solche Leute müssen wir identifizieren und den entsprechenden Kontrollorganen melden.

«Ich erwarte ein gesundes Misstrauen der Soldaten»

Für Divisionär Lucas Caduff ist das diesjährige WEF der vierte Einsatz als Kommandant. Im Interview mit Cuminaivel nennt er seine Erwartungen an die Truppe, appelliert an die Kameradschaft und blickt zurück auf seine Zeit in der Rekrutenschule.

G Das Word Economic Forum steht vor der Tür. Sie sind in Davos bereits zum vierten Mal als Kommandant im Einsatz. Kribbelt es bei Ihnen überhaupt noch?

Lucas Caduff, Div: Ja klar. Das WEF ist ein spezieller Anlass, man ist immer wieder aufs Neue gespannt. Einerseits ist es ein Echteininsatz. Es geht um echte Leute, echte Aufträge. Andererseits ist es dieses Jahr aufgrund der angespannten internationalen Lage aussergewöhnlich. Als Kommandant geht es mir heuer nicht nur darum, dass wir den Auftrag erfüllen, sondern auch, dass ich alle mir anvertrauten Soldaten und Kader wieder gesund ins zivile Leben übergeben kann.

G Sie standen auch vor Ihrer Zeit als Kommandant am WEF für die Schweizer Armee im Einsatz. Wie hat sich dieser über all die Jahre verändert?

Die Routine. Es gibt immer wieder Jahre mit mehr oder weniger Spannungen. Heikel waren beispielsweise die Jahrestreffen 2003 und 2004, als es zu grossen Demonstrationen in der ganzen Schweiz und insbesondere auch in Davos kam. Damals mussten wir kurzfristiger und situativer entscheiden. Heute sind wir ein perfekt eingespieltes Team. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern – den Kantonspolizeien – ist optimal. Auch würde ich sagen, dass die Soldaten und Kader, die heute im Einsatz stehen, die Aufgaben bewusster angehen als früher.

G In der Armee sind Sie 1988 mit dem Eintritt in den Instruktionkorps der Infanterie so richtig durchgestartet. Ihre militärische Laufbahn haben Sie aber, wie jeder andere AdA auch, in der Rekrutenschule lanciert. Erinnern Sie sich noch an ihren ersten RS-Tag?

Das war im Juli 1981. Ich bin in Chur als Infanterist eingerückt. Wir sind eingestanden, es gab einen Appell und dann ging es auch schon mit dem Lastwagen zum Sankt Lutzisteig. Ich war mir als Jugendlicher bewusst, dass wir in einem solch schönen Land wie die Schweiz nicht nur von den Rechten profitieren, sondern auch unsere Pflichten erfüllen müssen. Mit diesem Pflichtgefühl bin ich diese anspruchsvolle Zeit angegangen.

G Was ist Ihre schönste Erinnerung an die RS?

Die Kameradschaft. Wir wurden vor einige Herausforderungen gestellt und haben diese immer als einheitliche Truppe gelöst. Ich wurde hauptsächlich am Maschinengewehr ausgebildet, war im Zug der Mitrailleures – da war der Zusammenhalt besonders gross. Auch heute noch habe ich mit einigen RS-Kollegen Kontakt. Am vergangenen Sonntag habe ich einen Kameraden auf dem Spaziergang angetroffen, ein anderer machte Karriere im Nationalrat und der Feldweibel von damals wurde zu einem guten Freund von mir – er lebt heute im gleichen Dorf wie ich.

G Sie sprechen die Kameradschaft an. Das ist auch ein wichtiger und schöner Bestandteil der AdA, die am WEF im Einsatz stehen. Was geben Sie der Truppe mit auf den Weg?

Dass sie den Auftrag ernst nehmen. Es ist ein Einsatz, keine Übung. Von unserer Tätigkeit profitiert eine echte Grossveranstaltung, die für die Schweiz wichtig ist. Ich habe auch den Anspruch, dass die Truppe mit einem gesunden Misstrauen an die Aufgabe herangeht. Denn eine potenzielle Gegenseite, die etwas im Schilde führt, ist vielleicht nicht klar erkennbar. Deshalb braucht es die Aufmerksamkeit aller Armeeangehörigen, die im Einsatz stehen. Gleichzeitig soll man aber auch nicht hyperventilieren. Letztlich möchte ich den Soldaten und Kader auf den Weg geben, dass sie auch im kleinen Kreis den Korpsgeist und die Kameradschaft pflegen. So stellen wir einen bestmöglichen Einsatz sicher und haben gleichzeitig auch eine gute Zeit miteinander.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Poschiavo: Beim Eisklettern abgestürzt

K. Am Sonntagnachmittag ist ein Italiener beim Eisklettern in Poschiavo abgestürzt. Dabei zog er sich tödliche Verletzungen zu.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt die Meldung des Absturzes um 13:30 Uhr. Der 47-jährige war mit vier weiteren Männern im Gebiet Lareit in Cavaglia am Eisklettern. Beim Abseilen stürzte er rund zwanzig Meter im freien Fall auf ein hartes Schneefeld und auf diesem nochmals rund fünfzig Meter zu Tal. Dabei zog er sich tödliche Verletzungen zu. Zur Bergung des Verstorbenen standen eine Regacrew, ein Helikopter der Heli Bernina sowie zwei «Rettungsspezialisten Helikopter» der SAC-Sektion Bernina im Einsatz. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die genaue Ursache, die zum Absturz führte.



Bivio: Frontalkollision, nur leicht verletzt

K. Am Dienstagvormittag ist es auf der Nationalstrasse A29 zu einer Frontalkollision gekommen. Die beiden Lenkenden wurden leicht verletzt.

Eine 32-jährige Automobilistin fuhr am Dienstag, kurz vor 10 Uhr, von Bivio kommend talwärts in Richtung Savognin. In einer Linkskurve, Höhe Stalveder, geriet die Frau über die Fahrbahnmitte hinaus und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug eines 48-Jährigen. Durch die Kollision wurden die beiden lenkenden Personen leicht verletzt. Die Frau wurde mit der Ambulanz der Rettung Mittelbüden zur Kontrolle ins Spital nach Savognin gefahren und der Mann begab sich selbständig in ärztliche Behandlung. Beide total beschädigten Fahrzeuge mussten aufgeladen werden. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände, welche zu diesem Unfall geführt haben, ab.

Engadin: Gefährliche Situation auf den Seen im Oberengadin

K. In den vergangenen Tagen ist es auf den Seen im Oberengadin zu mehreren Unfällen gekommen. Eine Person wurde schwer verletzt.

Das Schwarzeis auf den Seen im Oberengadin lockte in den letzten Tagen sehr viele Besucher an. Jedoch ist es auf den Seen zurzeit sehr gefährlich, da sie nicht durchgehend gefroren sind und das Eis auch zum Teil grosse Lücken aufweist. Es kam im Oberengadin in den letzten Tagen immer wieder zu Unfällen auf den Seen. Personen, welche sich auf dem Eis befanden, brachen ein und wurden leicht bis schwer verletzt. Die Kantonspolizei appelliert deswegen an die Bevölkerung, sich nicht auf das vermeintlich sichere Eis zu wagen. Das Betreten der Eisflächen der Oberengadiner Seen geschieht auf eigene Gefahr.



Lantsch/Lenz: Wohnhaus von Feuer vollständig zerstört

K. In Lantsch/Lenz ist am Freitag ein Wohnhaus von einem Feuer vollständig zerstört worden. Eine Person wurde leicht verletzt.

Das Feuer wurde um 10:15 Uhr von einer Nachbarin bemerkt. Diese evakuierte die Bewohnerin des Hauses, eine 88-jährige Frau. Ein Ambulanzteam aus Thusis überführte die Frau zur Kontrolle zum Dorfarzt, wo sie ambulant behandelt wurde. Die Bewohner der Ferienwohnung befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht im Haus. Die Feuerwehr Lenzerheide hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Die Einsatzkräfte verhinderten ein Übergreifen des Feuers auf die umliegenden Häuser im Dorfkern. Zur Brandbekämpfung öffneten sie das Dach des Wohnhauses. Die Kantonspolizei klärt die Brandursache.

Einschleichen diebstahl aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei hat einen Einschleichen diebstahl in ein Hotel, der anfangs Januar in Bivio begangen wurde, aufgeklärt. Zwei Personen werden an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Der Einschleichen diebstahl wurde der Kantonspolizei am 3. Januar, um 19:38 Uhr, gemeldet. Nachdem die Geschäftsführerin des Hotels mehrere tausend Franken in der Kasse vermisst hatte, beobachtete sie zwei Personen, die mit einem Kleinwagen davonfuhren und merkte sich das Kontrollschild. Um 20:04 Uhr stoppte eine Polizeipatrouille das Fluchtfahrzeug im Tunnel Crap Sés. Die Insassen, eine 29-jährige Schweizerin und ein 37-jähriger Algerier, wurden vorläufig festgenommen. Nach den ersten Ermittlungen konnte die Kantonspolizei das gestohlene Bargeld am 5. Januar in Marmorera auffinden.

**Eine unfallfreie Fahrt
wünscht Ihre Gipfel Zytig**

Der Track Club Davos ernannte Andy Hoffmann mitglieder – die Clubmeister 2019 Alexandra

S. An der 36. Generalversammlung des Track Club Davos, die erste unter dem Präsidium von Georg Huber, ist im Hotel Seehof auf eine erfreuliche Laufsaison zurückgeschaut worden. Die 37. Repower-Seelaufserie hat mehr Teilnehmer/-innen verzeichnet, auch dank der neue Team Challenge. Entsprechend positiv fiel auch die Jahresrechnung, präsentiert von Dennis Schneider, aus. 2020 sind die Mitgliederbeiträge unverändert, 50 Fr. für Einzel- und 75 Fr. für Familienmitglieder. Budgetiert sind 5000 Fr. Startgelder. Dennis Schneider präsentierte ein neues Club-T-Shirt in Blau (20 Fr.) und eine neue Jacke (50 Fr.) für Clubmitglieder. Damit ist dem oft geäusserten Wunsch einer einheitlichen Kleidung Rechnung getragen worden.

Bereits finden jeden Dienstag Lauftreffs für jeden Mann und jede Frau statt. Treffpunkt ist jeweils um 18:30 Uhr vor dem Migros-Restaurant.



Präsident Georg Huber und Manuela Ernst mit dem neuen Ehrenmitglied Andy Hoffmann. Er war 9 Jahre Präsident und bestritt über 100 Seeläufe, ging also stets mit dem guten Beispiel voran. Andy Hoffmann war ob dieser Ehrung sichtlich gerührt. Fotos S.



Zwei strahlende Jahresmeister, Sandra Wallimann und Turi von Siebenthal, die auch gleich eines der neuen Club-T-Shirts erhalten haben.



Dennis Schneider präsentiert das neue Club-T-Shirt in Blau, das für lediglich 20 Franken bezogen werden kann. Es soll dem Club zu noch mehr Schwung verhelfen.

zum Ehrenmitglied und wählte neue **Vorstands-** **Wallimann und Turi von Siebenthal**



Die neuen Vorstandsmitglie-
der des Track-Clubs Davos:
Sandro Janki (links) ist nun offi-
ziell Verantwortlicher für die
Durchführung der Seeläufe,
Andrea Schwab für das Helf-
erwesen und Pascal Spalinger
ist der neue Aktuar und Medi-
enchef.



Blumen für die scheidende
Manuela Ernst und viel Lob für
den neuen Präsidenten Georg
Huber von Dennis Schneider
(links).

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed brain 25ml
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»

The advertisement features a green cylindrical container for 'greenspeed brain 25ml'. The container has a green cap with 'online shop' written on it. The main body of the container is dark green with a mountain landscape background. Text on the container includes 'sport drink for winners what else', 'greenspeed brain 25ml', and 'energy development gmbh Davos'. There are two Swiss cross symbols on the container. Below the container, the slogan '«Nerve wie Stahlseili»' is written in green.

Kids-Cup nicht auf Selfranga, sondern auf Gotschna

P. Am letzten Sonntag hat der Skiclub Klosters den 2. Kids-Cup nicht wie gewohnt auf Selfranga, sondern auf der Rennpiste Mäder auf Gotschna organisiert. Über 200 Rennläufer nahmen am Rennen teil und kämpften bei besten Bedingungen um den Tagessieg in den verschiedenen Kategorien.

Die Rangliste ist auf www.skiclub-klosters.ch u. www.rlz-praetigau.ch zu finden.

Die Organisatoren bedanken sich bei den Teilnehmern, allen Helfern und den Sponsoren für ihren tollen Einsatz. Ein spezieller Dank geht an die Bergbahnen Davos Klosters AG, die den Anlass unkompliziert und sehr hilfsbereit bei der Umdisponierung des Rennens unterstützt haben, für die top präparierte Piste sowie den Materialtransport. Danke auch dem Team vom Gotschna Grat Restaurant für die Mitbenutzung der Räumlichkeiten.



na mit über 200 Kids aus Nah und Fern – Die Bilder:



SWICA Nordic Day Davos: Gelungener Schnupperkurs für Langlaufeinsteiger

W. Am letzten Samstag herrschte Hochbetrieb vor dem «Dario Cologna Langlaufzentrum»: Über 180 Langlaufeinsteiger warteten bei perfekten Schnee- und Wetterbedingungen gespannt auf ihre ersten Erfahrungen auf den Langlaufskis. Ausgerüstet mit dem neuesten Mietmaterial von Hofmänner Sport macht der neu zu erlernende Sport gleich noch mehr Spass. Ausgebildete Langlauflehrer der Schneesportschule Davos brachten den Neulingen die Langlauftechnik bei. Auch an diesem Morgen zeigt sich wieder ein deutlicher Trend hin zur klassischen Technik. Immer mehr Skater versuchen sich im Klassischstil, der unter anderem dank Fellskis wieder enorm an Beliebtheit gewinnt. Dank des Fellskis bleibt einem das Wachsen der Abstosszone erspart und der Fellski verfügt über gute Gleit- und Steigeigenschaften. Das Tempo kann in der klassischen Technik besser dosiert werden und ermöglichen auch das Erkunden der Seitentäler Dischma und Sertig mit den Langlaufskis.

Der Schnupperkurs hat zum Ziel, möglichst viele neue Teilnehmer für den Langlaufsport zu begeistern. Der Sport ist für alle Generationen sinnvoll, da jeder seine Ansprüche und Ambitionen selber anpassen kann. Auch kann der Sport wetterunabhängig betrieben werden, denn auch bei Schnee und schlechter Sicht

macht Langlauf Spass.

Ohne Gleichgewicht, Koordination und ein bisschen Grundkondition geht beim Langlaufsport aber nichts. Bei den Erwachsenen wurde daher zuerst das Gleichgewicht geübt. In Einzel- oder Partnerarbeit wurden Gleit- und Rhythmikübungen mit verschiedenen Hilfsmaterialien versucht. In der Kindergruppe erfolgte der Einstieg ins Langlaufen auf spielerische Weise im tollen Funpark neben dem LL-Zentrum: mit Slalomfahren, Tiefschneeerfahrung oder Ballspielen und Stafetten gewöhnten sich die Jugendlichen schnell an die schmalen Latten.

Der Anlass zieht immer wieder neue Langlaufbegeisterte an. Für den Anlass reisten dieses Jahr besonders viele Unterländer nach Davos, da in den unteren Lagen kaum Schnee liegt. In Davos werden seit Ende Oktober Loipen für den Langlaufsport präpariert und seither verfügt Davos über viele Loipenkilometer, seit Weihnachten ist sogar das ganze Loipennetz in der Landschaft Davos geöffnet. Wer den SWICA-Nordic Day in Davos verpasst hat, dem bieten sich an den nächsten Wochenenden weitere Schnuppertage in der ganzen Schweiz an. Die Anmeldung erfolgt über <http://www.langlauf.ch/schnuppertag/anmeldung.html>



Bild links: Die Langlauflehrer der Schneesportschule Davos warten auf ihren Einsatz.

Bild unten: Das Gleiten auf den schmalen Latten wird geübt.



Curling in Filisur: 3 Sieger-Teams am Plauschturnier und 1 glücklicher Sieger aus Zug am spannenden Schutz-Cup (total 20 Teams)



Das sind die glücklichen Zuger Bär Curler, die das diesjährige Schutz-Turnier gewonnen haben. Skip Bruno Keiser, Beat Wick, Marcel Schriber und Sebastian Keiser. Die Rangliste:

Rang	Mannschaft	Punkte	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen
1.	Zuger Bär Curler / Knacki Nr. 1: Beat Wick Nr. 2: Marcel Schriber Nr. 3: Sebastian Keiser Nr. 4: Bruno Keiser	8	22	40		
2.	ABCD 1 / Dani Gallati Nr. 1: Mary Niederhölzner Nr. 2: Joel Gröner Nr. 3: Beat Döllner Nr. 4: Dani Gallati	8	17	35		
3.	CC Cavadrüri 1 / Frank Kaufmann Nr. 1: Odmar Schoch Nr. 2: Amanda Arbbi Nr. 3: Mori di Lanzo Nr. 4: Frank Kaufmann	6	20	41		
4.	Brienzauls / Ernst Liesch	6	16	34		
5.	CC Wetzikon / Markus Schneider	6	16	31		
6.	Generation Staubsauger / Karin Huber	5	16	27		
7.	CC Cavadrüri 2 / Hampe Weller	5	15	29		
8.	Nachtschwärmer / Romeo Giovanoli	4	18	35		
9.	CC Filisur 2 / Hardy Casutt	4	17	28		
10.	CC Kloten Dorf / Roger Isler	4	17	25		
11.	ABCD 2 / Dieter Meier	4	15	28		
12.	Squadra Azzurra / Röbi Fontanazza	4	15	26		
13.	CF Fisibach / Dolf Steiner	4	13	20		
14.	CC Savognin / Markus Margreth	3	15	23		
15.	CC Filisur 1 / Peter Barandun	2	17	25		
16.	Scottish Brew / Willy Lienert	2	16	28		
17.	Schutz Team / Felix Schutz	2	16	26		
18.	CC Jenisberg / Ramon Risch	2	13	27		
19.	Bikers / Willy Wyrsh	1	12	14		
20.	ABCD 3 / Bert Bertoldi	0	11	17		

Die 3 Sieger-Teams des verregneten Plausch-Turniers



Davos: CC Savognin mit Skip Markus Margreth holte sich den Seehof-Mungg

5. Im Turnier um den legendären Seehof-Mungg hat wieder einmal das Team des CC Savognin mit Skip Markus Margreth zugeschlagen. Sie zieren ungeschlagen die Tabellenspitze nach drei Runden. Markus Margreth spielte mit Anita Sonderer, Meltger Platz und Dagmar Frei. Auch das zweitplatzierte Team vom Hotel Bündnerhof mit Skip Irene Wyrsh (Emil Wessner, Bea Wessner und Thomas Rügger) musste gegen Savognin die Segel streichen, aber mit total 10 Ends konnte das Team den zweiten Platz vor dem Quartett «Biker/Graf» (Barnabas Csoport, Claudio Ruoss, Willi Wyrsh und Skip Guido Graf) retten. Auch Biker/Graf wies am Schluss 4 Punkte auf und totalisierte von allen sechs Teams am meisten Steine (20), aber nur 8 Ends, und die Ends sind letztlich bei der Rangierung und Punktgleichstand entscheidend.

Die weiteren Plätze:

4. Sporthotel Central mit Skip Mac Grassl (Hannes und Jacqueline Barandun, Andi Brot).

5. Hotel Seehof mit Skip Sepp Ruoss (Salomon Schuler, Silvia Ruoss, Peter Lang)

6. Hotel Grischa mit Skip Guido Nagel (Jens Grise, Markus Kummer und Harry Tschanz



Skip Markus Margreth (Zweiter von rechts) mit seinem erfolgreichen Team aus Savognin.



Ein Röteli auf das neue Jahr. Aber der Alkohol lähmte die Energie der Davoser.... !

Chesa Selfranga Fondue Turnier ans Team Albeina I (Skip Mark Steffen)

kg. Der CC Albeina wurde vor 60 Jahren in Klosters gegründet. Grund genug 21 Basler Curlingfreunde, bei schönstem Winterwetter, zu begrüssen. 2 Teams der Gäste und 4 Teams vom CCK durften bei hervorragenden Eisverhältnissen das traditionelle Chesa Selfranga Fondue Turnier austragen. Gespielt wurde an zwei Tagen je 2 Spiele über je 8 Ends. Die gespielten Partien waren sehr ausgeglichen und geschenkt wurde nichts. Kein Team erreichte die maximale Punktzahl, und entschieden wurde das Turnier durch die erspielten «Ends». Die detaillierte Rangliste ist auf der Webseite zu finden. Die Ranglisten-spitze:

1. Team Albeina I mit Skip Mark Steffen

2. Skip Johannes Haltiner mit Johannes Kasper, Reto Murer und Stäfi Gnos

3. Skip Martin Grischoth mit Georg Kramer und Thommi Klemm

Zum Absenden trafen sich einige Gäste aus Basel und Spielerinnen und Spieler des CCK in den gemütlichen Räumen der Chesa Selfranga wo Martin und Remo Thon zu einem feinen Fondue eingeladen haben.



Die Klosterser Curling-Familie und ihre Gäste genossen die Gastfreundschaft in der «Chesa».



Die Niederlagenserie der Marmots hält an



von Luca Rizzi

In der 19. Runde der NLB-Meisterschaft sind die Marmots am Sonntag auf UHT Eggwil getroffen. Die Reise ins Emmental traten die Davoser mit stark dezimiertem Kader an. Nur gerade 12 Feldspieler standen dem Trainerduo Kinnunen-Tüsel zur Verfügung.

Beide Teams starteten unkonzentriert in die Partie, was zu Chancen auf beiden Seiten führte. Ein gegnerischer Fehler im Spielaufbau konnte Mike Jäger in der 5. Minute zum Führungstreffer verwandeln. Im Anschluss kam das Heimteam aus Eggwil immer besser ins Spiel und bestimmte die Gangart im ersten Drittel. Christian Hartmann im Tor der Davoser konnte den Ausgleichstreffer ein ums andere Mal verhindern. Auch mit einem Penalty konnten die Eggwiler Hartmann nicht bezwingen. Es dauerte bis zur 18. Minute, ehe das Heimteam das erste Mal erfolgreich war. Mit dem Zwischenstand von 1:1 gingen beide Mannschaften in die erste Pause.

Im Mitteldrittel konnten die Fehler auf beiden Seiten reduziert werden. In der 31. Minute war es das Heimteam, das erstmals an diesem Abend in Führung gehen konnte. Die dezidierten Davoser liessen sich davon nicht unterkriegen und kamen immer besser ins Spiel. Diese Steigerung widerspiegelte sich auch auf der Anzeigetafel. Mit einem Doppelschlag in der 38. Minute durch Marugg und Galey gingen die Bündner erneut mit einem Tor Vorsprung in die Pause.

Mit dem Vorsatz, nicht wie in den letzten 3 Spielen den Vorsprung zu verspielen, starteten die Marmots ins letzte Drittel. Aber wie es mit Vorsätzen halt so ist, konnte dieser leider nicht eingehalten werden. Obwohl die Davoser einige Möglichkeiten hatten, die Partie zu entscheiden. Eine ausgelassene Überzahlsituation sowie ein verschossener Penalty in der 56. Minute sollten sich rächen. So war es UHT Eggwil, das in der 58. Minute zum 3:3 ausgleichen konnte. Bei diesem Spielstand sollte es bis zur Verlängerung bleiben.

In der Verlängerung dauerte es wie eine Woche zuvor gegen Grünenmatt weniger als eine Minute bis zur Entscheidung. Und wieder waren es nicht die Davoser, die den Zusatzpunkt gewinnen konnten.

Playoffs in den eigenen Händen: Drei Spiele sind in der Qualifikation der NLB noch zu spielen. Obwohl die Marmots in den letzten 4 Spielen nicht als Sieger vom Feld gehen konnten, haben die Davoser die Playoffqualifikation in den eigenen Händen. Ein Sieg am nächsten Samstag gegen den direkten Konkurrenten Langenthal Aarwangen wäre ein grosser Schritt Richtung Playoffs.



Foto Luzia Schär

Torhüter Christian Hartmann war einmal mehr ein solider Rückhalt, aber trotzdem konnte er die Niederlage nicht abwenden.

Kampf am Strich geht weiter

P. Es wird immer enger am Strich für die NLB der Iron Marmots. Nach der Niederlage gegen den UHT Eggwil beträgt der Vorsprung nur noch drei Punkte. Am Wochenende kommt mit ULA wiederum ein Kontrahent um einen Playoff-Platz ins Landwassertal. Zur Zeit befinden sich die Oberaargauer auf Rang 8 und somit einen Punkt hinter den Marmots.

Es scheint wie verhext bei den Marmots, wiederum in der Verlängerung geben sie wichtige Punkte ab am letzten Wochenende. Da auch ULA und die Red Devils patzten bleiben die Bündner weiterhin über dem Strich. Auf die Frage, wie lange das wohl gut geht, meint Verteidiger Claudio Hartmann: «Ach, auf diese Frage möchte ich gar nicht antworten, es wird viel geredet und geschrieben, wir müssen aufhören uns mit dem zu befassen und einfach mal wieder anfangen die Spiele zu geniessen und der Rest kommt dann von alleine.»

ULA selbst schnupperte am letzten Wochenende lange an einem Punktgewinn beim Spitzenteam Floorball Thurgau. Zwischenzeitlich führten die Oberaargauer mit 5:1, mussten sich schliesslich doch noch die Butter vom Brot nehmen lassen und gingen ohne Punkte nach Hause.

Zu Gast beim Ligakrösus: Fakt ist, dass die Marmots den Fokus auf das Spiel am Samstag legen werden, den am Sonntag sind die Landwassertaler zu Gast bei Basel Regio. Die Bebbis, spielen eine ganz starke Saison und erst drei Mal mussten sie mit einer Niederlage vom Feld. Zurecht führen die Basler die Liga an und sind ein ganz heisser Aspirant für die NLA. Auch spricht die Direktbegegnung ebenfalls nicht für die Marmots, welche in den letzten Jahren sämtliche Partien verloren.

Spitzenkampf bei den Junioren: Ebenfalls nicht nach Plan läuft es den U21 Junioren der Marmots. Vor allem die Niederlage am letzten Samstag gegen den Aufsteiger Crusaders 95 dürfte zu denken geben. Am Samstag jedenfalls gilt es für die Marmots aus dem Tief zu finden, ansonsten droht gegen das Spitzenteam Unihockey Bassersdorf Nürensdorf die nächste Niederlage.

Das **Damen 1 Liga KF Team** ist ebenfalls wieder am Zug. In Chur versuchen sie, gegen Floorball Albis und Cevi Gossau ihre Spitzenposition zu verteidigen.

Die **C-Junioren** mussten nach einer bisher starken Saison in der letzten Meisterschaftsrunde mit zwei Niederlagen vom Feld. Nun gilt es die Lehren daraus zu ziehen und die nächsten Punkte zu ergattern.

NLB – ULA	18.01., 19:00 Uhr	Arkaden Davos
NLB – Basel Regio	19.01., 17:00 Uhr	Sandgruben Basel
U21 – UBN	18.01., 15:30 Uhr	Arkaden Davos
Damen 1 Liga KF – Floorball Albis	19.01., 09:00 Uhr	GBC Chur
Damen 1 Liga KF – Cevi Gossau	19.01., 10:45 Uhr	GBC Chur
C Junioren – Speicher Bears	18.01., 09:00 Uhr	Wyden Widnau
C Junioren – UH Appenzell	18.01., 11:00 Uhr	Wyden Widnau

Flütsch Skitouring Team erfolgreich am 15. Night Attack in den Flumserbergen

M.F. Am 11. Januar hat in den Flumserbergen der 15. Night Attack stattgefunden. Das Nachtskitourenrennen wurde auf dem Tannenboden gestartet und endete nach 719 Hm auf dem Prodkamm. Das Flütsch-Skitouring-Team absolvierte diesen Event erfolgreich.

Ungefähr 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer standen um 18 Uhr am Start. Bei schönstem Vollmond lieferten sich die Läuferinnen und Läufer ein hart umkämpftes Rennen. Den Tagessieg holte sich der ehemalige Mountainbike-Profi Florian Vogel aus Jona souverän mit 34 Sekunden Vorsprung auf **Sprint-Weltmeister Arno Lietha aus Fideris**. Lokalmatador Geri Schneider aus Mels sicherte sich den dritten Platz.

Für das Flütsch Skitouring Team (11 angereiste Teammitglieder!) gab es einen Podestplatz, und zwar von **Daniela Hartmann** aus Zizers, sie konnte sich den zweiten Rang bei den Damen sichern. Zudem holte sich das Team insgesamt **8 Top-Ten-Rangierungen**.

Parallel zum Night Attack wurde im Engadin die **3-summits-Rennserie** gestartet. Das erste Nachttrennen führte vom Start bei der Talstation Diavolezza nach 890 Hm zum Berghaus Diavolezza auf 2878 m.

Am Rennen waren zwei prominente Namen dabei, und zwar die beiden Nationalteam-Läufer Victoria Kreuzer und Martin Anthamatten aus Zermatt. Martin Anthamatten gewann das Rennen souverän mit 3,5 Minuten Vorsprung auf den Italiener Michele Pozzi und dem einheimischen Micha Steiner aus Samedan. Bei den Damen konnte sich Arina Riatsch aus Sent mit 1.5 Minuten Vorsprung auf Victoria Kreuzer und der Deutschen Alexandra Altmann durchsetzen.

Das Flütsch Skitouring Team war mit **Jeanette Dalcolmo aus Klosters** vertreten. Sie lief die Strecke in einer Stunde und 5 Minuten und sicherte sich so den zweiten Platz bei den Damen ü50.

Mehr Infos und Bilder zu den Rennen auf www.fluetschskitouring.ch



Nico Dalcolmo als bestes Teammitglied Rang 5 Overall!



Daniela Hartmann in den Flumserbergen auf dem guten Rang 2 (links).



Auch Jeanette Dalcolmo eroberte sich in der 3-summits-Rennserie den 2. Rang.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• Wir suchen **Zimmer/ Personalzimmer** für unseren Restaurantkoch, ab sofort bis Ende April 20 in **Davos**. - Rest. Gentiana, Nicole Scheer:
Tel. 079 269 68 26 od. info@gentiana.ch

• Zu vermieten in **Klosters Platz** eine schöne **2-Zi.-Whg.**, möbliert. Sehr zentral. Gerner per Telefon: **079 866 33 66**

• **Lunden/Schiers:** Lundnerstr. 13: ab 1.2.2020 schöne **1,5-Zi.-Whg.** zu vermieten, unmöbliert, Küche, Dusche, WC, WATb., Keller, Miete inkl. NK 650 Fr., Abstellplatz gratis. **Tel. 055 614 10 35**

• **Gesucht Einstellplatz** (Garage, Halle) für Wohnmobil im Raum **Klosters / Prättigau**. Gerne erwarte ich Ihr SMS oder Anruf: **079 799 19 58**

• 1. Aufgestellte, naturverbundene Familie (3 Kinder) sucht in **Davos Platz oder Dorf** ein **Haus oder kleines Mehrfamilienhaus zu kaufen**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **076 336 33 77**

• Zu vermieten **Wintereinstellplätze für PW's** in **Davos Dorf/Flüelatal**. Miete: CHF 80.00 p. Monat. **Tel. 079 782 54 45**



MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

SAMINA



Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG

Ausgeschlafen in die Herbst- und Wintertage mit SAMINA

Vitalmöbel AG | Badstrasse 7 | 7249 Serneus | 081 422 29 33
Besuchen Sie unsere Webseite: www.vitalmoebel.ch

Infos

Bergbahnen Grösch-

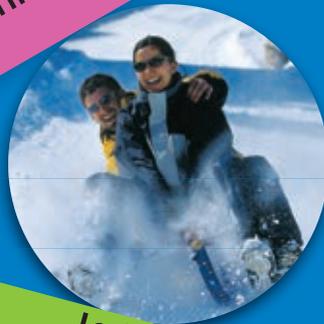
Danusa AG

7214 Grösch

☎ +41 (0)81 325 12 34

🌐 www.gruesch-danusa.ch✉ info@gruesch-danusa.ch📘 [bergbahnengrueschdanusa](https://www.facebook.com/bergbahnengrueschdanusa)

Gratis Kindernachmittage!



**Jeden Mittwoch
vom 29. Januar bis 26. Februar!**



**mit folgenden Themen:
Kinder-Olympiade
Schneehase
REGA and SOS
Danusa Tag
Detektive**



Der Berg mit Kindernachmittagen

Restaurant Gentiana Davos

Promenade 53, 7270 Davos Platz

suchen ab sofort einen
2ten Koch mit Erfahrung

079/269.68.26 info@gentiana.ch



Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter Tel. 081 422 40 42.

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Wanted

- 1. Gesucht für die Wintersaison 19/20 **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel. 079 638 23 76**

Zur Verstärkung unseres Teams in Davos suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine(n) Mitarbeiter/-in
(80 – 100%)

Was Sie erwartet:

- Kassieren der Shopeinkäufe
- Beratung und Verkauf über das gesamte Angebot
- Kontrolle von Lieferscheinen der Shopartikel
- Warenpräsentation und -disposition

Was wir erwarten:

- Erfahrung im Verkauf Detailhandel
- Freundlicher und fachkundiger Umgang mit Kunden
- Teamfähigkeit. Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Informationen unter +41 79 919 88 14

Bewerbungen mit Foto via Mail

Ivan Ongaro, migrolino Davos
Bahnhofstrasse 8, 7260 Davos

ivan.ongaro@migrolino.com

migrolino



Für unseren Standort in Chur suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen zuverlässigen, loyalen und aufgestellten

Automobilmechatroniker (m/w)

und einen

Automobildiagnostiker (m/w)

Sie sind eine aufgeweckte, dynamische Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung als Automobilmechatroniker EFZ oder Automobildiagnostiker. Zudem sind Sie zuverlässig, ehrgeizig und belastbar, sowie bereit neue spannende Aufgaben zu übernehmen.

Wir bieten ihnen einen modernen und attraktiven Arbeitsplatz, sowie gute Lohn- und Sozialleistungen. Ein aufgestelltes Team wartet auf Sie. Mit den zwei repräsentativen Marken BMW und MINI erleben Sie jeden Tag nebst viel Freude am Arbeiten, abwechslungsreiche und spannende Herausforderungen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte per E-Mail Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zuhanden von Herr Andreas Joos.

Alpina Chur AG

Kasernenstrasse 165
7000 Chur

www.alpina-chur.ch
andreas.joos@alpina-chur.ch



Traumhafte nächtliche Aus- und Einblicke von der Madrisa aus



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung
 seit
27 Jahren
 Ihre
 treue Partnerin!

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

HONDA
POWER EQUIPMENT

SCHNEE-FRÄSEN

Schon ab Fr. 999.-

SEIT 1976
HELDSTAB
DAVOS

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

Beratung · Verkauf · Service
 Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
 Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Cellano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
 Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der
 Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
 Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in
 der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
 Pflanzgefässe u. Gartenmöbel
 Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
 Alles über die Aktivitäten des
 Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
 Ihre Startseite ins Internet
 aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
 Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Ernst Flütsch, seit 2007 Präsident von Prättigau Tourismus, sucht einen Geschäftsführer

«Unser Prättigau: Abbiegen lohnt sich»

Prättigau Tourismus gibt es nunmehr seit über 12 Jahren. Präsident Ernst Flütsch, auf der Suche nach einem neuen Geschäftsführer, über die aktuellen und künftigen Herausforderungen.

Heinz Schneider



Herr Flütsch, Ihr Geschäftsführer, Cyrill Locher, hat nach relativ kurzer Amtszeit seine Anstellung gekündigt. Warum? Gibt es zu viele Baustellen bei Prättigau Tourismus?

Ernst Flütsch: Es gibt immer und überall Baustellen in einer Destinationsorganisation. Unser Geschäftsleiter Cyrill Locher wurde aktiv abgeworben, und wir bedauern, dass er uns Mitte Jahr wieder verlässt.

Nun suchen Sie eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Was soll er oder sie mitbringen? Wie lautet das Anforderungsprofil? Haben Sie einen Wunschkandidaten/in?

Die Nachfolgerin oder der Nachfolger soll sich in der Tourismusbranche sehr gut auskennen und das Handwerkzeug eines Marketingprofis mitbringen. Wichtig sind auch eine Vertrautheit mit dem Prättigau sowie die Affinität zu den Angeboten in unserer Region, sei es im sportlichen wie im kulturellen Bereich.

Wie lange geben Sie ihm oder ihr Zeit, Prättigau Tourismus weiterzubringen?

Prättigau Tourismus ist gemäss aktuellem Stand bis 2023 finanziert. Die Gemeinde Schiers wird Ende März auch noch darüber befinden. Es ist eine permanente Aufgabe, den Tourismus im Prättigau vorwärts zu bringen. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den Leistungsanbietern eminent wichtig und schlussendlich auch die Basis für erfolgreiches Marketing.

Wenn Sie eine Bilanz ziehen: Was hat sich seit der Gründung von Prättigau Tourismus im Tal verbessert?

Man kann die heutige Situation im Tourismusmarketing im Prättigau mit derjenigen im Jahr 2007, als Prättigau Tourismus die Arbeit aufnahm, nur schwer vergleichen. Wir sind gestartet, als es noch in jedem Dorf einen Kurverein gab. Die Aufgaben sind heute viel komplexer und verlangen sehr viel Fachwissen. Der Kanton Graubünden hat dies schon früh erkannt und mit einer Neustrukturierung touristische

Destinationen und regionale Tourismusorganisationen geschaffen. Eine solche ist das Prättigau. Das touristische Marketing wurde von den damals 12 Gemeinden an Prättigau Tourismus delegiert. Die Infrastrukturaufgaben wurden grösstenteils von den Gemeinden übernommen. Es gibt eine klare Trennung zwischen Infrastruktur vor Ort und der Marktbearbeitung, die regional organisiert ist. Dank dieser Organisation haben wir für viele Bereiche eine zentrale Anlaufstelle, von der Webseite über die Buchungsplattform bis zur Schnittstelle zu Graubünden Ferien oder SchweizMobil. Für eine einzelne Gemeinde wäre das kaum zu stemmen.



Wo liegen die Baustellen?

Die Herausforderungen liegen bei Prättigau Tourismus im Spagat zwischen dem Wunsch nach stetiger Weiterentwicklung und der Bewältigung des Alltagsgeschäftes bei gleichzeitig wachsenden Anforderungen – denken Sie nur an die Kommunikationskanäle, die in den letzten Jahren hinzugekommen sind: Andere Destinationen beschäftigen nur schon für das Thema Social Media und Medienbetreuung mehrere Personen. Personell sind wir im Vergleich mit anderen Destinationen dieser Grösse klar unterdotiert. Wir sind deshalb daran, gewisse Aufgaben auszulagern und noch mehr Synergien zu nutzen mit Graubünden Ferien und anderen Partnern.



Warum gibt es eigentlich keine Logiernächte-Statistik? Das wäre doch eine Kennzahl, die über Erfolg oder Misserfolg Ihrer Organisation Auskunft gäbe, nicht wahr!

Selbstverständlich gibt es die Hotel-Logiernächtestatistik des Bundes auch für das Prättigau. Logiernächte in Ferienwohnungen werden lediglich auf der Basis von Stichproben erhoben und sind für unsere kleine Destination wenig repräsentativ – unser Buchungssystem zeigt uns dies klar auf. Die Hotelübernachtungen sind zudem nur eine Messgrösse. Tagestourismus und indirekte Wertschöpfung werden nicht erhoben, machen aber einen wesentlichen Teil der Erträge im Tourismus gerade auch in unserer Gegend aus.



Der Bergsport-Beauftragte hat eine Vision, wie der Bergsport dank dem Rätikon und mit Hilfe von Nina Caprez belebt werden könnte. Wird diese Vision nun auch gelebt bzw. umgesetzt?

Der Produktmanager Bergsport, der



Ernst Flütsch, seit der Gründung von Prättigau Tourismus, Präsi.

übrigens nur zu einem ganz kleinen Teil von Prättigau Tourismus finanziert wird, ist daran, diese Vision umzusetzen. Nebst der Elitekletterin Nina Caprez treten auch die Skitourenrennläufer Arno Lietha und Patrick Perreten also «Botschafter» für das Prättigau auf. Klettern, Trailrunning und Weitwandern im Sommer sowie Skitouren und Schneeschuhwandern im Winter stehen im Fokus des Bergsport-Projektes. Mit zunehmender Beliebtheit dieser Sportarten steigen auch die Erfolgsaussichten mit diesen Angeboten.



Im Winter gibt es doch auch diverse Langlauf-Loipen. Werden diese auch beworben? Mit Erfolg?

Das Vorder- und Mittelprättigau ist keine Langlaufhochburg, und entsprechend ist Langlauf kein Hauptthema des touristischen Marketings. Wir haben aber sehr schöne Loipen in Grösch-Danusa, Seewis und Pany sowie eine sehr beliebte Talloipe zwischen Schiers und Grösch, die aktuell allerdings unter dem Schneemangel leidet. Alle diese Angebote werden über unsere Marketingkanäle aktiv beworben. Im Vorfeld dieser Saison haben wir uns auch mit den Betreibern der Talloipe zusammengesetzt, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.



Wie lauten Ihre strategischen Ziele, kurzfristig und langfristig?

Kurzfristig sind wir daran, die Geschäftsstelle organisatorisch zu optimieren und alle Prozesse zu durchleuchten – nach 12 Jahren ist dies eine Notwendigkeit. Mittelfristig lautet das Ziel, Prättigau Tourismus in den Internationalen Naturpark Rätikon zu überführen, sofern die Gemeinden das Projekt unterstützen. Das Prättigau wird auch touristisch vom Naturpark profitieren, denn es ergibt sich die Möglichkeit, die kleinen und feinen Angebote in unserem Tal noch besser zu vermarkten. Wir haben mit Grösch-Danusa ein tolles Skigebiet und zudem in den verschiedenen Dörfern Kleinskigebiete, die vor allem für Familien wegen der Nähe zum Feriendomizil sehr beliebt sind. Wir haben die längste Schlittelbahn der Schweiz in den Fideriser Heubergen. Wir sind sehr stark im Bereich Skitouren und beim Schneeschuh-Wanderangebot und haben ein ansprechendes Loipennetz. Im Sommer bietet das Prättigau ein grosses, gut gepflegtes Wanderweg- und Bikenetz, dessen Vermarktung wir derzeit neu aufgleisen. Im Bereich von Klettersteigen, Kletterrouten und Weitwanderungen haben wir mehr zu bieten als benachbarte Destinationen. Schwimmbäder und Bergseen sind die beliebten Treffpunkte an heissen Sommertagen. Eine grosse Kulturvielfalt, gepflegte Gastronomie, gemütliche Gasthäuser und schöne Ferienwohnungen laden ein, im Prättigau Ferien zu machen anstatt einfach durchzufahren – getreu unserem neuen Slogan: Abbiegen lohnt sich.



Eine Fusion mit der Destination Davos Klosters, was ja auch schon diskutiert wurde, ist keine Option?

Eine Fusion mit der Destination Davos Klosters ist momentan kein Thema. Sollte der Internationale Naturpark Rätikon dereinst Tatsache werden, haben wir als ganzes Tal von der Klus bis zur Silvretta ein starkes Alleinstellungsmerkmal. Zudem würde Klosters dann auch zum Park gehören und dies wäre natürlich eine gute Basis für eine Intensivierung der Zusammenarbeit.

Skischuhe
=
h Since 1885 **heierling**®